



INSERAT



## IM FOKUS Klare Forderungen an die Landwirtschaft

Zwei in Bern eingereichte Volksinitiativen fordern eine Umkehr in der Landwirtschaft. Die Initiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung» verlangt, dass Direktzahlungen nur noch an Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlt werden, die keine Pflanzenschutzmittel einsetzen und die keine Antibiotika zur Prophylaxe verwenden. Überdies sollen nur noch so viele Tiere gehalten werden, wie ohne Futtermittelimporte ernährt werden können. Die zweite Initiative spricht sich «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» aus. Sowohl bei Bio Grischun als auch beim Bündner Bauernverband herrscht Skepsis gegenüber den Initiativen. (BT)



GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Buntes Bergfahrt-Festival

Über 50 Kulturschaffende setzten sich am zweiten Bergfahrt-Festival in Bergün mit der Bergwelt auseinander. Rund 800 Interessierte liessen sich von Lesungen, Podien, Theater und Ausstellungen beeindrucken.

KULTUR ..... Seite 15



## Stelldichein der Turner in Ilanz

Am Kantonalen Vereinsturntag in Ilanz holte sich der favorisierte BTV Schiers am Wochenende erneut den Bündner-Meister-Titel. In der Kategorie Frauen/Männer 35+ trumpsfte der TV Rhäzüns mit der Maximalnote gross auf.

SPORT ..... Seite 27



## Mit Züst und Flury in der Mühle

Von der Beiz in die Mühle: Die Veranstaltungsreihe «BT in der Beiz» fand gestern Abend «extra muros» statt. In der alten Mühle in Grisch berichteten die beiden Prättigauer Unternehmer Hans-Luzi Züst (links) und Ueli Flury vor Ort und Stelle über ihr Wohnbauprojekt. Seit 2010 steht die Mühle still, Züst und Flury wollen darin ein exklusives

Wohnerlebnis bieten, auch Gewerbebetriebe sollen Platz erhalten, das Grüscher Wahrzeichen soll aber in der Form erhalten bleiben. Aus Sicht der Gemeinde wird das Projekt begrüsst, wie Gemeindepräsident Marcel Conzett in der Mühle erklärte. Ein ausführlicher Bericht erscheint in der morgigen BT-Ausgabe. (LUB/FOTO OLIVIA ITEM)

## Auf Lebenszeit am Steuer

Viktor Nell aus St. Antönien präsidiert seit fünf Jahren die von ihm gegründete SVP Spanien. Zur Jubiläums-GV meldete sich auch Nationalrätin Magdalena Martullo zu Wort.

Er ist und bleibt Präsident der SVP Spanien: Der Prättigauer Viktor Nell hat am Sonntag zur Jubiläums-Generalversammlung an der Costa Dorada in Katalonien geladen. Zur Feier der von ihm 2013 gegründeten Landesektion der SVP International ging es mit dem Boot aufs Meer hinaus. Dort wählten ihn die anwesenden Mitglieder nach einer Spontanaktion von alt Nationalrat Christian Miesch (Basel-Landschaft) zum Präsidenten auf Lebenszeit. Miesch würdigte somit Nells Schaffen und Einsatz während der letzten fünf Jahre. Als Erfolg verbuchen konnte der 78-Jährige aus St. Antönien, der in seiner Wahlheimat L'Ampolla «el presidente» genannt wird, unter anderem den Sitzgewinn von Nationalrätin Magdalena Martullo im Herbst 2015.

### Martullos Botschaft

Der Ems-Chemie-Chefin war es am Sonntag zwar nicht möglich, Nell und seine Mitstreiter persönlich zu

besuchen. Dennoch hat sie ihre Botschaft nach Spanien übermittelt. «Ich wäre gerne bei Euch mit dabei!», schreibt sie im Grusswort. «Stattdessen befinde ich mich an der Sommersession in Bern, wo die Debatten heftiger und stürmischer

werden», so Martullo mit Verweis auf die Selbstbestimmungsinitiative. Die SVP sei heute noch die einzige Partei, welche für die Schweizer einstehe. ENRICO SÖLLMANN

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3



Der Prättigauer Viktor Nell hat als Präsident der SVP Spanien zur Jubiläums-Generalversammlung aufs Meer hinaus geladen. (FOTO ENRICO SÖLLMANN)

## Kritische Fragen zur Wahl der neuen Bankrätin

GROSSER RAT Die Bündner Regierung hat kürzlich Ines Pöschel als neue Bankrätin der Graubündner Kantonalbank (GKB) gewählt (im BT). Sie übernimmt am 1. August 2018 im siebenköpfigen Gremium den frei werdenden Sitz von Bankvizpräsident Fabrizio Keller, der infolge Erreichens der gesetzlichen Amtszeitbeschränkung aus dem Bankrat ausscheidet. Die 50-jährige Juristin ist Bürgerin von Winterthur und in Zürich wohnhaft und wird die erste Frau im GKB-Bankrat sein.

Diese Wahl wirft bei Grossrat Luca Tenchio (CVP) verschiedene Fragen auf, die er von der Regierung in der Fragestunde in der nächste Woche beginnenden Juni-Session des Grossen Rates gerne beantwortet hätte. Dabei will Tenchio wissen, wie es zu dieser Wahl gekommen ist und wie das Anforderungsprofil der Regierung konkret aussieht. Die Quintessenz seiner mehrteiligen Anfrage formuliert Tenchio in seiner letzten Frage: «Teilt die Regierung die Auffassung, dass bei der Zusammensetzung des Bankrates der GKB neben der primären Wahrung der fachlichen Anforderungen und der Unabhängigkeit ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis, ein Bezug zum Kanton Graubünden und die Berücksichtigung der Sprachregionen des Kantons anzustreben sind?» Tenchios Einstiegsfrage, ob die Regierung die Auffassung teile, dass es Personen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden gebe, die den geltenden Anforderungen entsprechen würden, zeigt deutlich, worauf der CVP-Grossrat mit seinen Fragen hinaus will. (NW)

## Jeder zweite Auszuschaffende ein Härtefall?

BERN Bei der Umsetzung der SVP-Ausschaffungsinitiative hat das Parlament eine Härtefallklausel ins Gesetz eingebaut. Nun zeigt sich: Diese Klausel wird in fast der Hälfte aller Fälle angewandt. Laut den neuesten Zahlen des Bundesamts für Statistik hat die Justiz im Jahr 2017 in 46 Prozent aller Fälle, die eine obligatorische Landesverweisung zur Folge haben sollten, auf die Ausweisung verzichtet. Meist waren es nicht die Richter, sondern bereits die Staatsanwaltschaften, die von der Härtefallklausel Gebrauch machten. Die Klausel wurde zwar vor allem bei «leichten» Fällen angewandt. Trotzdem sieht die Politik Handlungsbedarf. (SDA)

INLAND ..... Seite 17

INSERAT

<p>Audi A6 Avant 3.0 BITDI quattro</p> <p>07/2014, Allrad, 313PS, S Line Sportpaket, Silbergrau mét., Navi, Panoramaglasdach, Winterräder, ab MFK &amp; mit Garantie, Bose Surround Soundsystem, 90 600 Km Fr. 35 600.-</p>	<p>BMW 218xd Gran Tourer</p> <p>08/2016, Vorführwagen, Allrad, Automatik, weiss, Head-Up-Display, Navi, 7-plätzer, Heckfahrträdler Vorb., Euro 6, Rückb. verschiebbar, Parksensoren &amp; Rückfahrkamera, 26 000 Km Fr. 29 500.-</p>	<p>BMW 335i Cabriolet</p> <p>02/2012, Grau mét., Top Ausst., Leder, Sportsitze, PDC, Xenon, Navi, Harman/Kardon Surround Sound Syst., M Sport Ed., sehr gepf., MFK 4.2018, 93 500 Km (Neupreis Fr. 106 800.-) Fr. 25 700.-</p>	<p>BMW 530xd Touring</p> <p>06/2017, Vorführwagen, grau Brillant mét., Top Ausst., Head-Up Display, Rückfahrkamera, Driving Assistant Plus, Adapt. LED-Scheinwerfer, 25 200 Km (Neupreis über Fr. 94 000.-) Fr. 59 500.-</p>	<p>BMW i3 Elektro</p> <p>04/2014, Grau / schwarz mét., Top Ausst., sehr gepf., Rückfahrkamera, Schnell Lade Gleichstrom, Schnell Lade Wechselstrom, Navi, Tempomat, 21 000 Km (Neupreis Fr. 59 310.-) Fr. 24 900.-</p>	<p>Mazda CX-5 2.2D AWD</p> <p>12/2016, Weiss mét., Werks-garantie bis 150 000 km oder 5 Jahre ab 1. Inv.setzung, Navi, DAB Radio, Multifunktionslenkrad, Spurwechselassistent, Voll-LED-Scheinwerfer, 14 000 Km Fr. 25 700.-</p>	<p><b>Auto Walser AG</b></p> <p>Auto Walser AG Bahnhofstrasse 56 7323 Wangs 081 720 45 50 www.autowalser.ch</p>
---	--	--	--	--	--	---

IN DIE REGIERUNG 10. JUNI 2018

MARIO CAVIGELLI (BISHER) | MARCUS CADUFF